

Stadt Heidelberg Postfach 10 55 20 69045 Heidelberg

An die  
Mitglieder des Gemeinderates

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen  
ml

Amt / Dienststelle  
**Stadtplanungsamt**

Verwaltungsgebäude  
Palais Graimberg

Bearbeitet von  
Simone Merkel

Zimmer  
215

Telefon  
06221 58-23150

Telefax  
06221 584623000

E-Mail  
Simone.merkel  
@heidelberg.de

Datum  
01. Juli 2022

## TOP-Anträge zur Verbesserung des Öffentlichen Raums

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verwaltung liegen derzeit zwei TOP-Anträge zur Aufwertung des öffentlichen Raums vor. Diese wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 02.06.2022 zur Beantwortung in die Gremien verwiesen.

Es handelt sich konkret um

### 1. TOP-Antrag der CDU vom 03.05.2022 (DS 0059/2022/AN):

***Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Schwetzingen Straße /Heuauerweg zwischen Albert-Fritz-Straße und Cuzaring***

### 2. TOP-Antrag der FDP vom 16.05.2022 (DS 0065/2022/AN):

***Vorgehen für verschiedene Planungsentwürfe Stadtteilplätze***

Beide Anträge sind aus stadtgestalterischer Sicht inhaltlich nachvollziehbar.

Während der Fokus in den letzten Jahren auf der Entwicklung der Bahnstadt und der Konversionsflächen und den dort gestalteten öffentlichen Räumen lag und noch liegt, sind die Aufwertungsbedarfe der Plätze aus den 1950-1990 er Jahren in den restlichen Stadtteilen gestiegen, deren Ausgestaltung entweder nicht mehr zeitgemäß ist oder sich abgenutzt hat.

Stadt Heidelberg  
Postfach 10 55 20  
69045 Heidelberg

Bürgerservice:  
Telefon 06221 58-10580  
Telefax 06221 58-10900  
stadt@heidelberg.de

Sparkasse Heidelberg  
IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07  
BIC: SOLADE51HDB

So erreichen Sie uns:  
E-Buslinie 20 und Buslinie 33  
(Rathaus / Bergbahn)  
Buslinie 35  
(Alte Brücke)



Die entstandene Diskussion im Umgang mit aufwertungsbedürftigen Plätzen am Beispiel Wilhelmsplatz und Marktplatz Pfaffengrund zeigt, dass es neben Fragen der Finanzierung auch einer Methode für eine nachvollziehbare Entscheidung bedarf, welche Plätze in den Stadtteilen einer dringenden Aufwertung bedürfen, und welche Stadtteile sich noch gedulden müssen. Diesen Bedarf zu erfassen, in einer Gesamtschau darzustellen, mit der Bürgerschaft Ziele zu entwickeln und gemeinsam mit dem Gemeinderat Prioritäten festzulegen, wäre auch ein Anliegen der Verwaltung.

Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum werden im Stadtplanungsamt von der Abteilung Stadtgestaltung bearbeitet. Aufgrund von Personalengpässen sind keine Kapazitäten vorhanden, um die beantragten Planungen aufgreifen zu können. Die Prioritäten konzentrieren sich derzeit auf Projekte wie Modernisierung Bismarckplatz, Freiflächengestaltung Montpellierplatz und Gestaltung Universitätsplatz. Andere, ebenfalls als dringlich erachtete Projekte können derzeit nicht bearbeitet werden.

Allein die Aufgabe, den Aufwertungsbedarfen der Plätze nachzugehen, Stadtteilinitiativen und die Bürgerschaft einzubinden, Planungen anzustellen, würde ein bis zwei Planer über mehrere Jahre beschäftigen. Um derart komplexe Planungen anzugehen, benötigt die Abteilung Stadtgestaltung eine nachhaltige personelle Verstärkung. Ungeachtet dessen braucht es die Bereitstellung von finanziellen Ressourcen.

Daher können die beantragten Planungen derzeit leider nicht weiterverfolgt werden. Aufgrund der oben genannten Begründung, bitten wir die beiden TOP-Anträge zurückzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister